

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen „Schwimmlernassistenzen“

Um - ergänzend zum Schwimmunterricht in Schulen - allen Monheimer Kindern und Jugendlichen das Erlangen der Schwimmfähigkeit zu ermöglichen, besteht seit einigen Jahren ein enges Netz an Schwimmangeboten im Stadtgebiet.

Neben den Kursen des Schwimmvereins und der DLRG werden ergänzender Unterricht für die internationalen Klassen der weiterführenden Schulen, Schwimm-Crash-Kurse in den Ferienzeiten sowie Wassergewöhnungskurse für Kitas durchgeführt.

Grundsätzlich findet nicht in allen Jahrgangsstufen der Grundschulen Schwimmunterricht statt und auf Anfrage bei der DLRG sowie den Organisatoren der Ferienkurse wurde von einer erhöhten Nachfrage sowie langen Wartelisten berichtet. Auf Grund der Pandemiefolgen haben auch die weiterführenden Schulen ihr Interesse an dem Themenfeld signalisiert.

Pandemiebedingt wird der Anteil an Kindern ohne Schwimmfähigkeit sicherlich in den letzten beiden Jahren gestiegen sein. Belastbare Daten liegen hierzu allerdings nicht vor.

Die Verwaltung empfiehlt, die Angebote zum Erlangen der Schwimmfähigkeit im Stadtgebiet im schulischen **und** außerschulischen Kontext grundsätzlich mit allen Akteuren in den Blick zu nehmen und zu diskutieren. Dies mit dem Ziel einer abgestimmten und bedarfsgerechten Maßnahmenplanung, um den Pandemiefolgen zu begegnen.

Hierzu zählen bspw. folgende Aspekte:

- Einbezug der OGS
- Fortbildungsangebote für Lehr- und Fachkräfte zur Erlangung der Rettungsfähigkeit
- Ferienkurse
- Abstimmung zu Schwimmbadzeiten
- usw.

Als Grundlage für diesen Prozess wäre es sinnvoll, strukturiert den aktuellen Bedarf zu erheben und eine Abfrage zur Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern an den Monheimer Schulen durchzuführen.